

# THEATRUM MACHINARIUM,

Oder:

## Schau-Platz

### der Heb-Heuge,

In welchem nicht nur angewiesen wird

Wie durch Menschen und Thiere gewaltige  
Lasten bequem fortzubringen,

Sondern auch

Mancherley Arthen der vornehmsten, gebräuchlichsten, dauerhaftigsten  
und curieusesten, wie auch simplesten Maschinen, Lasten von ungeheurer Größe und Schwere  
so wol von einem Orth zum andern nicht allein füglich fortzuschaffen, als zu erheben, niederzulassen  
und mit Geschicklichkeit von einer Seite zur andern zu wenden, vorgestellet werden;  
solche bestehen aus unterschiedlichen

Walzenwerck, Wagen, Heb-Laden, Haspel, Erd-Winden,  
Kraniche, Flaschenzüge, Räder- und Schrauben-Werck, Inventiones  
große Steine und Obeliscos fortzubringen und aufzurichten, als nemlich die zween  
gewaltig-großen Steine zum Louvre, den Obeliscum Vaticanum und Columnam  
Antoninam, ingleichen allerhand Fahr-Wercke, sich selbst zu erheben und  
wieder herab zu lassen, und dergleichen.

Ein Werck so allen Architectis, Ingenieurs, Maurern, Zimmerleuthen,  
Steinmeßen, Handelsteuthen, Künstlern und Hauswirthen  
so nöthig als möglich,

Alles nach mechanischen Fundament beschrieben, beurtheilet und berechnet  
von

Jacob Seupold, Mathematico und Mechanico.

Königl. Majestät in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Rath und Bergwerks-Commis-  
sario, auch der Königl. Preussisch. Chur-Sächsisch. und Forlischen Societät der  
Wissenschaften Mit-Glied.

Zufinden bey dem Autore und Joh. Friedr. Gleditschens seel. Sohn.

Leipzig, gedruckt bey Christoph Zunkel. 1725.

VII 2571.  
(Besch.)

